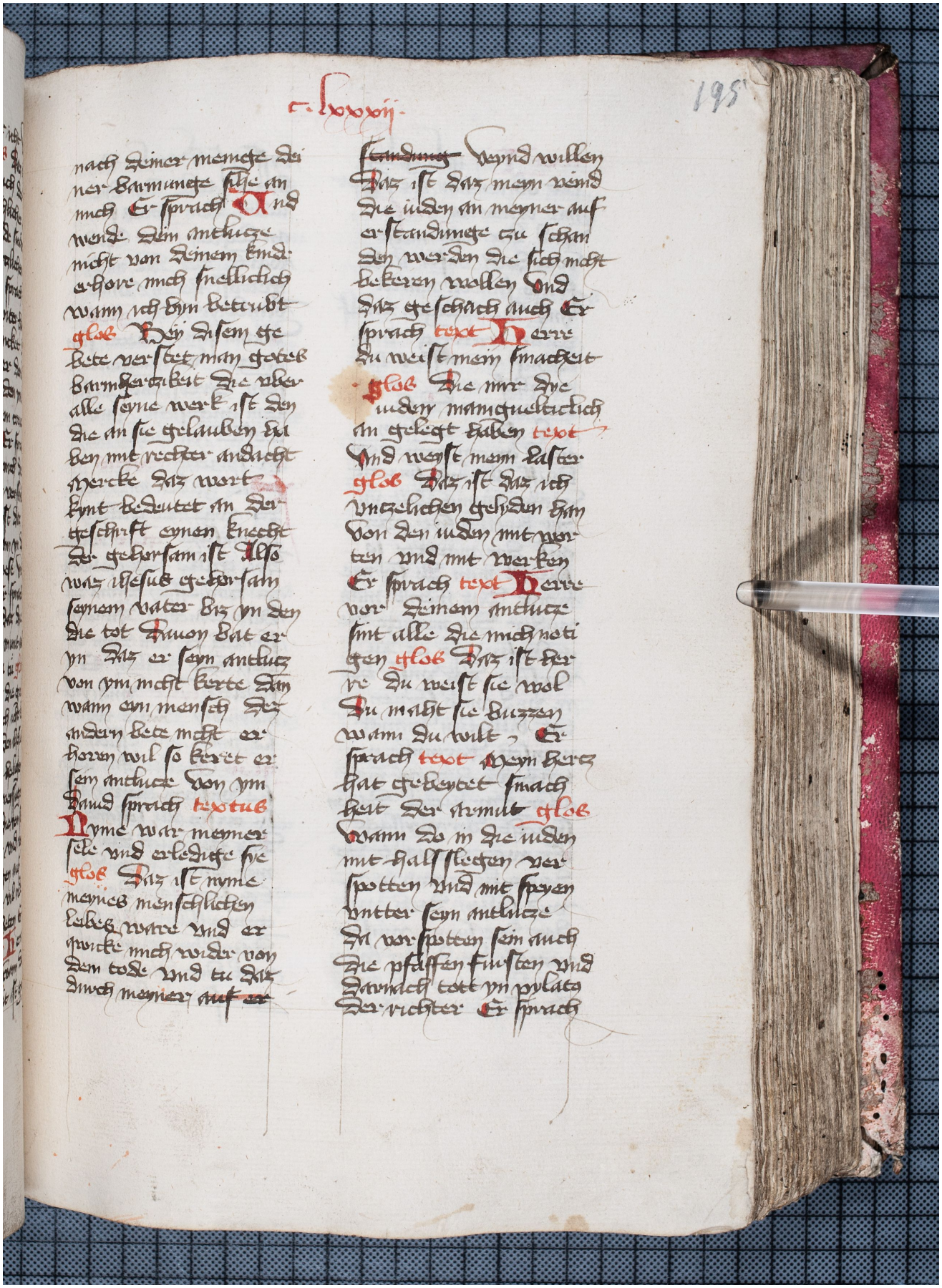
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



nach deiner menigk de
ner barmherzikeit sich an
mich Er sprach Und
wend dein antlitze
nicht von deinem end
arhore mich snellichch
wann ich dir betrubt
glos Hie in disem ge
bete verstet man gotes
barmhertikeit die uber
alle seine werk ist den
die an sie gelauben zu
ben mit rechter andacht
merke daz wort
hymt bedeutet an der
geschrift eynen knecht
der gehorsam ist Also
was ihesus gehorsam
seinem vater biz yn den
die tot Dauon hat er
yn daz er sein antlitz
von ym nicht kerte dan
wann ein mensch der
indem bete nicht er
horen wil so kert er
sein antlitz von ym
Dauid sprich textus
Nyme wir meiner
sele vnd erlediche sie
glos Daz ist nyme
meines menschlichen
leibes wirc vnd er
wecke mich wider von
dem tode vnd tu daz
durch meiner auf er
~~standnung~~ deynd willen
daz ist daz man veind
die iuden an meiner auf
erstandnunge zu schan
den werden die sich nicht
bekeren wollen vnd
daz geschach auch Er
sprach text Herre
du weist mein smachait
glos Die mir die
iuden manigueltichch
an gelegt haben text
Vnd weist mein laster
glos Daz ist daz ich
vnzelichen gehyden hab
von den iuden mit wor
ten vnd mit werken
Er sprach text Herre
vor deinem antlitze
sint alle die mich noti
gen glos Daz ist der
re du weist sie wol
du maht sie duzzen
wann du wilt Er
sprach text Mein herz
hat gebeitet smach
heit der schmitz glos
Wann du in die iuden
mit hallsslichen ver
spotten vnd mit speyen
vnter sein antlitze
da vor spotten sein auch
die pfaffen finsten vnd
dauach tot yn pylato
der richter Er sprach